

Proklamen unter dem Reichenschild (Kopie) 50 Pf., nur den Familienangehörigen (6spaltig) 40 Pf.

Andere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. Tabellarischer und alphabetischer nach letzterem Tarif.

Annahmefluss für Anzeigen: Montag-Abgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Abgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Nachmittagen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind gratis an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. W. in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 17. September 1900.

94. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in Leipzig und den Provinzen existierenden Zeitungsstellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Die Expedition ist Hochabends ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Alfred Gahn beim O. Aemterns Gericht, Unterwallstraße 8 (Königsplatz). Louis Wöhe, Rathenstraße 14, post. und Telegraphenpl. 7.

Nr. 473.

Montag den 17. September 1900.

94. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zum evangelisch-lutherischen Konfirmandenunterricht in Alt-Leipzig...

Die Eltern derjenigen Kinder, welche in dem kommenden Winter Konfirmandenunterricht...

- I. bei St. Thomä: 1) Superintendent und Herr Dr. Voss, Thomastr. 22. 2) Archidiakon Lic. Dr. v. Crüger, Thomastr. 1.

- II. bei St. Nikolai: 1) Herr Dr. Gölcher, Nikolaitr. 4, Erdgeschoss. 2) Archidiakon Lic. Dr. v. Crüger, Nikolaitr. 8, III.

- III. bei St. Marien: 1) Herr Dr. K. Richter, im Saale des Pfarrhauses, Döbnerstr. 5. 2) Archidiakon Lic. Dr. v. Crüger, im Saal des Pfarrhauses, Döbnerstr. 5.

- IV. bei St. Petri: 1) Herr Dr. Götcher, Petritr. 28, I. 2) Archidiakon Lic. Dr. v. Crüger, Petritr. 28, III.

- V. bei der Lutherstadt: 1) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss. 2) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss.

- VI. bei St. Andreas: 1) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss. 2) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss.

- VII. bei St. Johannes: 1) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss. 2) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss.

- VIII. bei der Nordkirche: 1) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss. 2) Herr Dr. v. Schönowitz, in der Lutherstadt, Hauptmannstr. 3, Erdgeschoss.

Konkurs-Auktion.

Am Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. d. Mts. je Vorm. von 10-12 Uhr, sollen...

Heinrich von Plauen.

Dem deutschen Ritterorden, der das Heilige Reich...

Versteigerung.

Den 19. September d. J., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem hier, Kohlr. 30, folgende Sachen...

Versteigerung.

Den 19. September d. J., Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungssaal des Königl. Amtsgerichts hier...

Konkurs-Auktion.

Dienstag, den 18. September, Vorm. von 9 Uhr an sollen in L. Hagen, Carl-Heine-Str. 63, die zur Konkursmasse...

Versteigerung.

Den 19. September d. J., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem hier, Kohlr. 30, folgende Sachen...

Versteigerung.

Den 19. September d. J., Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungssaal des Königl. Amtsgerichts hier...

Konkurs-Auktion.

Dienstag, den 18. September, Vorm. von 9 Uhr an sollen in L. Hagen, Carl-Heine-Str. 63, die zur Konkursmasse...

am 15. Juli 1410. Mit 83 000 Mann zog der Orden gegen Jagiello, aber trotz größter Tapferkeit unterlag er.

In dieser schmählichen Zeit des Walfalles trug auch dem Verfall, mit einem Heeren in benachbeter Stadt verbleibend, Heinrich von Plauen...

Heinrich hatte während der Belagerung nicht nur mit kühnem Muth zu kämpfen, auch in neue Feinde zu machen ihm schwer zu schaffen...

Unerwartete Unterstützung ward ihm im April, im Lager Jagiello's brachten unter Wenzel und Hier Seuchen aus, ungeachtet in großer Zahl plügte die Belagerer.

Feuilleton.

Cäcilia von Haugwitz.

Witstin zu St. Georg in Leipzig.

Von Dr. Kurt Reeb.

Wenn die Lebensgeschichte einer Person nicht nur unsere Kenntnis der Reformationszeit im Allgemeinen, sondern auch die unserer Stadt Leipzig in jener bedeutenden Periode im Besonderen verlebendigen kann...

Die Reformationszeit im Allgemeinen, sondern auch die unserer Stadt Leipzig in jener bedeutenden Periode im Besonderen verlebendigen kann...

reformatorische Wirken seines Vaters gebildet, ja sich ein nahe Verwandter, Namens Wilhelm von Haugwitz auf Taucha, zu Gemahlinnen gegen die jährlichen Heiratssteuer in unferner Lande, gegen Herzog Georg und den Rath der Stadt Leipzig, hat hinführen lassen.

Die Reichthümer der Nonnen zu St. Georg in Leipzig waren die Dominikaner zu St. Paul dazuliegt; wer sich der gewissenlosen Unterwürfigkeit dieser Ordensschwester gegen den päpstlichen Stuhl im Allgemeinen erinnert...

würdigen. Die scheinbare Eifersucht zwischen der gewesenen Wittstin und der neuen, ihr offener Kampf gegen einander die der Herrschaft im Kloster, die Cäcilia noch unentwirrt war, von ihr aber nicht in dieser Weise ausgeht worden zu sein scheint...

Ebenfalls für Widerspruch zu der bisher gegebenen Charakteristik Cäcilias ist es, wenn wir dem Juni des Jahres 1539 wahren, daß sie sich über den mit dem Reformations in Sachsen beschert und ihm beschuldigt, ihr die Reue des Klosters abgefordert und dringender geliebt zu haben...

Solen hatte, Wesse, d. h. katholische Gottesdienste zu halten. In ihrer Zeit der Neuordnung verfallener Verhältnisse war sie eben hart genug, dieselben bis zur letzten Reize kennen lernen zu wollen, um dann auf Grund unerschütterlicher Überzeugungen und unumänderbarer Überzeugungen dieses freudiger und mit desto reinerem Glauben zu bestehen zu können.

Nur langsam schritt die Reuehaltung der Kirche vorwärts, denn erst am 18. Januar 1541 konnte Cäcilia den herzoglichen Squiren Hans von Ritzsch, Ulrich Schmiede, Hansgott Uffing u. A. ihr Wittstin-Klein zurückgeben, und erst am 7. Mai 1542 konnte Cäcilias Bruder, Sig von Haugwitz auf Witzsch und Marstberg, über eine Wittstins-Geldsumme von 400 Gulden für seine zwei Schwestern quittieren.